

## Hierzulanden und in den Nachbarlanden

Anno 1280 in Gittersloh 31. Mai bis 2. Juni 2013

9. Schweppermanspiele in Lauterhofen, Burg Kastl 5. bis 21. Juli 2013

Unter dem Titel „Anno 1280“ konnte sich ein neues Mittelalterfest in nur vier Jahren im ostwestfälischen Gittersloh in der Vielzahl der bundesweiten Märkte etablieren. Waren es zu Beginn ca. 2000 Besucher, die neugierig und voller Spannung auf das wunderschöne Gelände des Kruse Hofes im Ostteil Isselhorst kamen, pilgerten im letzten Jahr bereits über 8000 Mittelalterfreunde in den südlichsten Zipfel der früheren Grafschaft Ravensberg. Aber nicht nur die Zahl der Besucher steigt kontinuierlich an, auch das Interesse von Händlern und Heerlagern wächst von Jahr zu Jahr. Der Aufbau beginnt in der Regel bereits am Mittwoch vor dem Fronleichnam-Freitag.

Neben dem vielseitigen Programm schützen die Besucher das landschaftlich einmalige Gelände sowie die familienfreundlichen Eintritts- und Gastronomiepreise. Was Nobby Morkes auf dem Hof Kruse bietet, hat Flair – was man nicht von vielen Mittelalter-Märkten sagen kann. Die Szene boomt und mit Rittern und Gauklern wird viel Geld verdient. Morkes aber hält die Preise niedrig, wächst langsam, aber konstant, und lockt jedes Jahr mehr Menschen in die Vergangenheit. Sie kommen, um mitzumachen, sind nicht Stauflüge einer durchbureographierten Show.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher ein unvergessliches junges Wochenende mit vielen Attraktionen, einem mittelalterlichen Markt, Musik und natürlich Ritterkämpfen zu „Anno 1280 – Eine Zeitreise in die Epochen des Mittelalters“. Zu Fuß, zu Pferde und im Heerlager werden sich wieder Mittelaltergruppen verschiedenster Epochen aus ganz Deutschland treffen. Zu den Höhepunkten des Wochenendes zählt die „Nacht der Gaukler und Musikanten“ am Freitagabend. Musik, Gaukelei und Mittelaltertheater garantieren ein kurzweiliges Schauspiel aus vergangenen Tagen. Drei Musikgruppen werden historische Musik nach Art der Spielleute des Mittelalters präsentieren. Gett der Abend in die Nacht über, beleuchtet das Licht der Fackeln den Kruse-Hof und die Feuershow wird die Besucher in ihren Bann ziehen. Spannend wird es dann noch, wenn zur „Sache nach dem Einhorn“ geladen wird. Ein mittelalterliches Theaterstück mit Pferden, Elfen, Feuer und dem Einhorn für die ganze Familie. Kurzweil in dieser „Nacht der Gaukler und Musikanten“ ist garantiert.

Bewerbungen für Händler und Heerlager sind noch möglich und auch das Programm ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Ausführliche Infos gibt es unter [www.anno1280.de](http://www.anno1280.de).

Wenn am Freitag, den 5. Juli die Fünftaren die Spielsaison 2013 eröffnen, können sie nicht nur die 9. Spielzeit der Schweppermanspiele an, sondern lassen auch auf 60 Jahre Kastler Freilichtspiele zurückblicken, die im Jahre 1953 ins Leben gerufen wurden. Mönche und das Kloster, Edelleute und Rittersvolk, König Ludwig und sein Feldhauptmann, der getreue Seyfried Schweppermann, erwachen aus dem Nebel der Vergangenheit und erzählen Ihnen die Geschichte von Kastl, berichten von Krieg und Frieden, von Hunger und Leid, aber auch von Hülftung, Liebe längst vergangener Zeit.

Der erste Aufzug führt uns im ersten Bild ins Jahr 1322 (Ende Juli) in die Residenz Kaiser Ludwigs in München. Sein Kanzler unterrichtet ihn von dem erneuten Auflauern der Streitigkeiten mit Friedrich von Österreich. Auch der eintreffende Burggraf von Nürnberg wartet vor der Übermacht und schlägt Seyfried Schweppermann als Feldhauptmann für das kaiserliche Heer vor. Auf der Schweppermansburg zu Grünberg wird Schweppermann im zweiten Bild vom Burggrafen von Nürnberg durch ein kaiserliches Handschreiben über seine Berufung informiert. Er rüstet sich mit seinen Söhnen und seinem Schwager Konrad Rindsmal gegen

den Willen seiner Frau Kathrein für den Weg in die Schlacht.

Der zweite Aufzug zeigt uns das kaiserliche Feldlager bei Mühldorf am 28. September 1322. Kundschafter schildern die Geucharten durch das Heer Friedrichs und geben so immer mehr Anlässe, die eigenen Truppen zur Tapferkeit zu mahnen. Als dann die Schlacht im Gange ist, lassen Berichte von verschiedenen Kundschaftern den Verlauf des Kampfes miterleben. Die sich abzeichnende Niederlage und die überraschende Wende zum Sieg, aber auch die Gefangennahme Friedrichs und die berühmte Eierszene sind Teil dieses Aufzuges.

Der dritte Aufzug schildert das Siegesfest im Kapitelsaal im Kloster Kastl am 8. Januar 1323. Die Marktrechtsverleihung an den Bürgermeister, der Ritterschlag für besonders tapfere Kämpfer durch Seyfried Schweppermann (befohlen durch den Kaiser), die Stiftung der Glocke und schließlich eine große Festfeier im Refektorium des Klosters sind Höhepunkte dieses Aufzuges. Eine lange Dankesrede und ein zukunftsweisender Ausblick des Kaisers beenden das Spiel mit der Nationalhymne.

An den Wochenenden findet zusätzlich zu den Schweppermanspielen im Areal der Klosterburg das mittelalterliche Lagerleben statt. Zahlreiche Schausteller sind eingeladen. Weitere Infos unter <http://www.schweppermanspiele.de>.

